

Holger Falk und Steffen Schleiermacher legen die zweite CD ihres Projektes „Hanns Eisler: A collection of songs“ vor



Hanns Eisler (1898-1962)

- [1] MUTTERNS HÄNDE (TUCHOLSKY)
- [2] DER GRABEN (TUCHOLSKY)
- [3] DIE FREIE WIRTSCHAFT (TUCHOLSKY)
- [4] RÜCKKEHR ZUR NATUR (TUCHOLSKY)
- [5] DER PRIEM (TUCHOLSKY)
- [6] IDEAL UND WIRKLICHKEIT (TUCHOLSKY)
- [7] ANMUT SPARET NICHT NOCH MÜHE (BRECHT)
- [8] NATIONALHYMNE DER DDR (BECHER)
- [9] CHANSON ALLEMANDE (VIERTEL)
- [10] ARDENS SED VIRENS (BRECHT)
- [11] UND ES SIND FINSTERE ZEITEN (BRECHT)
- [12] PRINTEMPS ALLEMANDE (KRAUS)
- [13] GOETHE-FRAGMENT (GOETHE)
- [14] WAS ICH DORT GELEBT (GOETHE)
- [15] MOTTO – AUF EINEN CHINESISCHEN THEEWURZELÖWEN (BRECHT)
- [16] VON DER FREUNDLICHKEIT DER WELT (BRECHT)
- [17] VERFEHLTE LIEBE (HEINE)
- [18] OSTERN IST BAL SUR SEINE (BRECHT)

- [19] DIE PAPPEL VOM KARLSPLATZ (BRECHT)
- [20] DIE KRÜCKEN (BRECHT)
- [21] IM BLUMENGARTEN (BRECHT)
- [22] DIE HALTBARE GRAUGANS (BRECHT)
- [23] ES SIND DIE ALTEN WEISEN (BECHER)
- [24] DEUTSCHLAND (BECHER)
- [25] DAS FERNE LIED (BECHER)
- [26] HEIMATLIED (BECHER)
- [27] IM FRÜHLING (BECHER)
- [28] LEGENDE VON DER ENTSTEHUNG DES BUCHES TAOTEKING (BRECHT)
- [29] FAUSTS VERZWEIFLUNG (LEOPARDI)
- [30] UND ICH WERDE NICHT MEHR SEHEN (BRECHT)
- [31] L' AUTOMNE PRUSSIE (EISLER)
- [32] LINKER MARSCH (MAJAKOWSKI)
- [33] WIE DER WIND WEHT (BRECHT)
- [34] DIE GÖTTER (XENOPHANES)
- [35] DER PFLAUMENBAUM (BRECHT)
- [36] GENESUNG (BECHER)
- [37] UND ENDLICH (ALTENBERG)
- [38] WIENERLIED
- [39] BLEIB GESUND MIR, KRAKAU (GEBIRTIG)

Holger Falk Bariton // Steffen Schleiermacher Klavier

MDG // 613 2040-2 // VÖ Deutschland: 29. September 2017

„So wie hier hat man Eislers Lieder noch nicht gehört, so fein und klug interpretiert, so individuell ausgedeutet. Holger Falk und Steffen Schleiermacher repräsentieren eine neue Generation von Eisler-Interpreten.“ (HR 2)

Und dafür ist es höchste Zeit, denn Eislers Werk ist so viel facettenreicher als es ideologische Einordnungen und Wahrnehmungen erlauben. Er ist ein hervorragender Lied-Komponist, der deutlich das Erbe Schuberts hörbar macht. Dies einem interessierten Hörpublikum zu präsentieren, gelingt dem Duo Falk/Schleiermacher bereits in der Edition 1. Entsprechend konstatierte die Leipziger Volkszeitung: „Holger Falk formt mit tenoralen Höhen und fahler Tiefe sinnliche Skizzen aus Bertolt Brechts Versen. Steffen Schleiermacher entdeckt am Flügel Begleitfiguren wie aus Schuberts ‚Wanderer an den Mond‘ oder Mahlers ‚Des Knaben Wunderhorn‘“. Auch der Münchner Merkur ist begeistert: „Dieser grandiose Singdarsteller und Ausdrucksextremist wagt sich in vokale Grenzbereiche und gewinnt.“

Der nun erscheinende Teil 2 der Reihe befasst sich mit Eislers Spätwerk, das nach mehrjährigem Aufenthalt in den USA wieder in Europa entstand. Das amerikanische Exil endete ziemlich abrupt: 1948 wurde Eisler, wie so viele, wegen „unamerikanischer Umtriebe“ ausgewiesen; zunächst lebte er, wie schon in der Vorkriegszeit, wieder in Wien, zog aber 1950 nach Ost-Berlin. Seiner kommunistischen Überzeugung war und blieb er bis zu seinem Tod treu, trotz mancher Absurditäten des realsozialistischen Alltags und Anfeindungen der besonders Linientreuen, die es als Eislers Vergehen ansahen, in den USA und nicht in der Sowjetunion im Exil gewesen zu sein. Dennoch wirkte er erfolgreich als Professor an der später nach ihm benannten Musikhochschule in Ost-Berlin; auch sein kompositorisches Schaffen ist ungebrochen, das Lied bleibt eine zentrale Gattung.

Politisch Engagiertes in bewährter Kooperation mit Brecht entsteht auch jetzt noch; das Spektrum der Textdichter hat sich aber deutlich erweitert und reicht nun vom antiken Xenophanes über Goethe und Heine bis zu Zeitgenossen wie Karl Kraus. Pianist Schleiermacher nennt diese Zeit in Eislers Leben „Jahre der Resignation“, und tatsächlich schlägt der Komponist in seinen Liedern – oft Miniaturen von kaum mehr als einer Minute Länge – jetzt einen nachdenklicheren Ton an als in den politischen Kampfliedern der 20er und 30er Jahre. Holger Falk sieht das so: „Eisler ist da zwar ähnlich revolutionär wie in den Agitprop-Gesängen, aber doch ganz anders. Er findet zu einem teils volksliedhaften Ton mit ganz sparsamer Begleitung. Auch die Kunstlieder dieser Zeit sind verblüffend einfach, die gehen geradewegs zu Herzen.“*

Die Einfachheit birgt wie immer eine interpretatorische Herausforderung; Holger Falk, der Eisler ausdrücklich für einen der besten Liedkomponisten des 20. Jahrhunderts hält, hat ein ganz klares und bei anderem Repertoire

bereits bewährtes Rezept für den Augenblick der Interpretation: *„Auch da bemühe ich mich, gar nicht so sehr konzeptionell zu denken, das machen die Musik und der Text von ganz allein. Die Mitteilung stellt sich von selbst ein. Ich denke, dass das auch der Schlüssel zur stimmlichen Farbigkeit ist, die eben keine konstruierte Farbigkeit sein sollte.“** Sich auf dieses Wagnis einzulassen, setzt natürlich präzise Vorbereitung voraus.

Das erfolgreiche Duo Falk/Schleiermacher beweist mit dem zweiten von geplanten vier Teilen der Eisler-Einspielung, dass es nicht umsonst in der Interpretation Neuer Musik einen besonderen Ruf genießt. Für Steffen Schleiermacher, der auch als Komponist aktiv ist, scheint das naheliegend, aber auch Holger Falk hat die Musik neuerer Zeit mit ihrer großen stilistischen Bandbreite bewusst zum Schwerpunkt seines Schaffens gemacht. *„Das hat doch etwas viel Direkteres“*, sagte er einmal zur Begründung. Hört man seinen Eisler-Liedern zu, versteht man, was er damit meint.

Ausblick: Auf der dritten CD werden sich die beiden dann mit Eislers Liedern aus dem amerikanischen Exil befassen.

Pressekontakt:

Schimmer PR

Bettina Schimmer

Gocher Str 19a, 50733 Köln

fon +49-(0)221-16879623, mobil +49-(0)172-2148185

bettina.schimmer@schimmer-pr.de

www.schimmer-pr.de

*Zitate aus einem Interview mit Fono Forum (Juli 2017)